

Kleine Anfrage

der Abg. Maren Seifert GRÜNE

Finanzierung und Planungsstand beim Ausbau der Rheintalbahn im Raum Offenburg

Ich frage die Landesregierung:

1. Welchen aktuellen Kenntnisstand hat die Landesregierung hinsichtlich der Finanzierung der Planung und des Ausbaus der noch nicht in Betrieb genommenen Abschnitte der Rheintalbahn (3. und 4. Gleis)?
2. Welchen aktuellen Kenntnisstand hat die Landesregierung insbesondere hinsichtlich der Freigabe der erforderlichen Planungsmittel für den Offenburger Güterzugtunnel und der autobahnparallelen Güterzugtrasse zwischen Offenburg und Riegel?
3. Welche Auswirkungen hätte nach ihrer Einschätzung eine verzögerte Bereitstellung von Planungsmitteln auf die laufenden Planfeststellungs- und Vorbereitungsverfahren, insbesondere in der Ortenau-Region?
4. Wie bewertet die Landesregierung die Auswirkungen der bestehenden Unsicherheit auf betroffene Kommunen, Unternehmen und landwirtschaftliche Betriebe entlang der geplanten Trasse?
5. Welche Informationen liegen der Landesregierung darüber vor, wann der Bund über die weitere Finanzierung der Projekte entscheiden wird?

18.6.2026

Seifert GRÜNE

Begründung

Der Ausbau der Rheintalbahn zählt zu den wichtigsten Schieneninfrastrukturprojekten Deutschlands und Europas. Die Strecke ist Bestandteil eines zentralen europäischen Güterverkehrskorridors und wesentlich für die Verlagerung des Verkehrs auf die Schiene. Für den Raum Offenburg sind insbesondere der Neubau des zweiröhrigen Güterzugtunnels Offenburg, die autobahnparallele Güterzugstrecke sowie die damit verbundenen Lärmschutzmaßnahmen von großer Bedeutung.

Bund, Land, Kommunen und die Region haben sich über viele Jahre hinweg für eine leistungsfähige und zugleich möglichst verträgliche Ausgestaltung des Projekts eingesetzt. Baden-Württemberg beteiligt sich dabei mit erheblichen Mitteln an zusätzlichen Maßnahmen des Lärm- und Landschaftsschutzes. Mit dem Infrastruktursondervermögen in Höhe von 500 Milliarden Euro zusätzlich zum regulären Haushalt hat der Bund neue Handlungsspielräume zur Sanierung und zum Ausbau des Schienennetzes erhalten.

Vor diesem Hintergrund wirft die Mitteilung des Bundesverkehrsministeriums vom 23. März 2026 an den ehemaligen Offenburger Landtagsabgeordneten Thomas Marwein, wonach aufgrund der aktuellen und mittelfristigen Haushaltslage sowie der dringenden Sanierung des

Bestandsnetzes eine Finanzierung über den bereits vereinbarten Bau der Güterumfahrung Freiburg hinaus derzeit nicht gesichert sei, Fragen hinsichtlich der weiteren Umsetzung des Projekts auf (z. B. Artikel „Ausbau Rheintalbahn. Offenburger Landtagsabgeordnete Thomas Marwein: "Fatales Signal für unsere Region"“ vom 7. April 2026 in der Badischen Zeitung).

Für Kommunen, Unternehmen, Grundstückseigentümer und landwirtschaftliche Betriebe entlang der geplanten Trasse ist eine verlässliche Aussage zur Finanzierung und zum weiteren Fortgang der Planungen essenziell. Bereits heute werden Investitions-, und Nachfolgentscheidungen in Erwartung der künftigen Trassenführung und des weiteren Projektfortgangs getroffen oder zurückgestellt. Anhaltende Unsicherheiten können daher weitreichende wirtschaftliche und strukturelle Folgen für die Region und die Menschen vor Ort haben.